

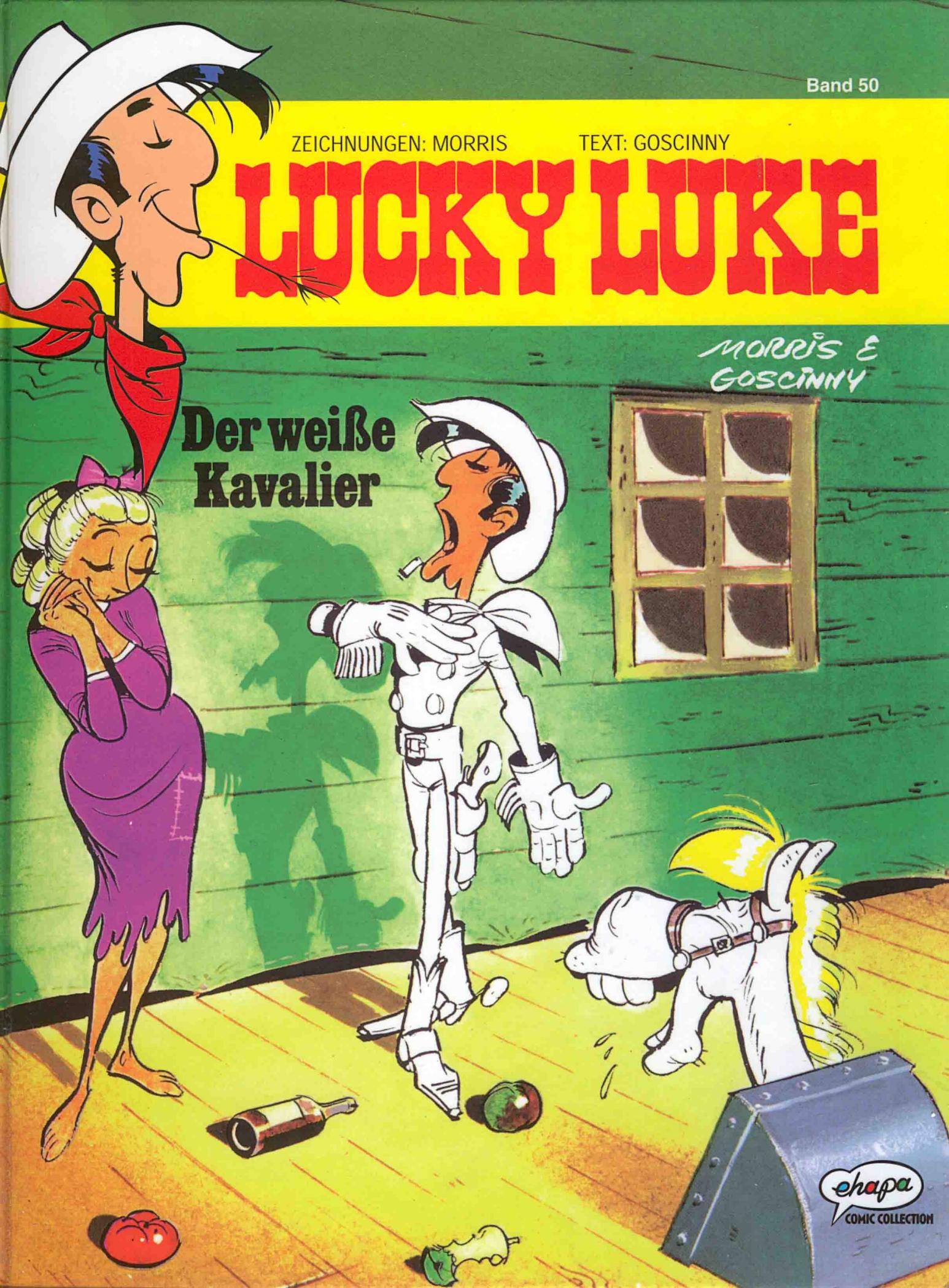
ZEICHNUNGEN: MORRIS

TEXT: GOSCINNY

# LUCKY LUKE

Der weiße  
Kavalier

MORRIS &  
GOSCINNY



# LUCKY LUKE

## Der weiße Kavalier

ZEICHNUNGEN: MORRIS  
TEXT: GOSCINNY



EGMONT EHAPA VERLAG GMBH · STUTTGART

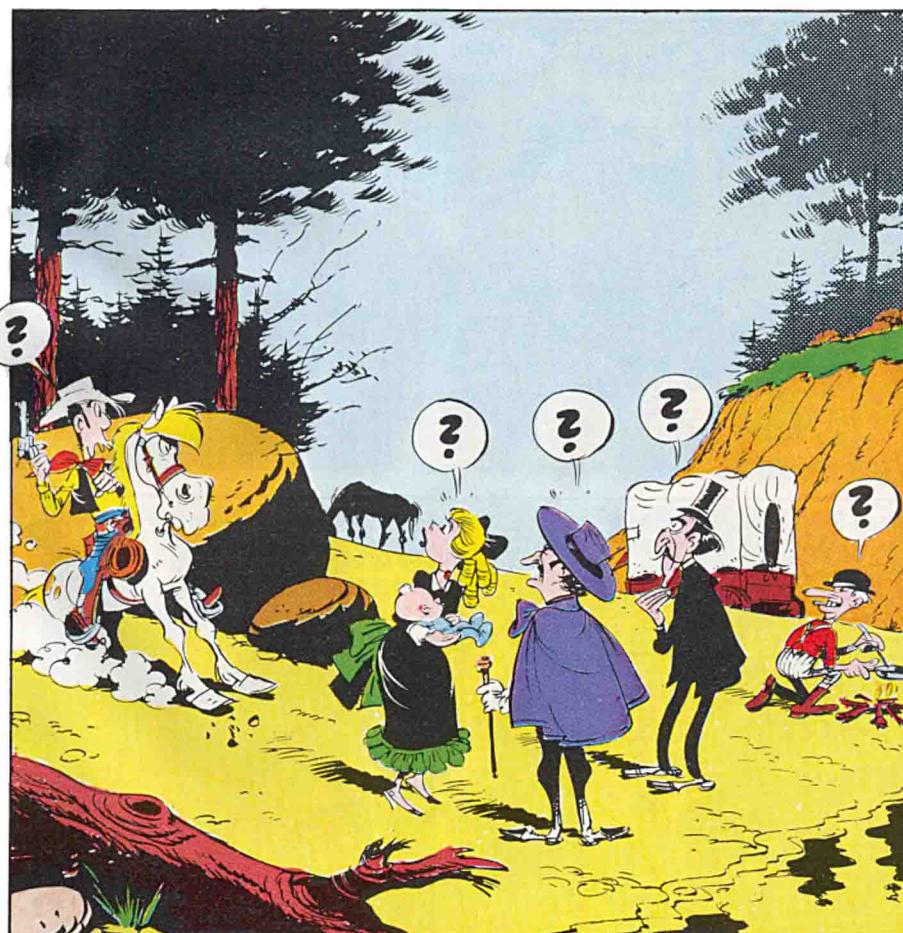
Nachdruck 1999  
EGMONT EHAPA VERLAG, D-70146 Stuttgart  
Übersetzung aus dem Französischen: Gudrun Penndorf M.A.  
Deutsche Textbearbeitung: Adolf Kabatek  
Chefredaktion und verantwortlich für diese Ausgabe: Michael F. Walz  
Chefredaktion Trendthemen: Georg F.W. Tempel  
Gestaltung: Wolfgang Berger  
Satz: Fotosatz Egmont Ehapa  
Buchherstellung: Thomas Kurz und Agnès Borie  
Originaltitel: «Le cavalier blanc» (43)  
© DARGAUD EDITEUR S.A., Paris 1975 – von Morris und Goscinny  
© LUCKY COMICS

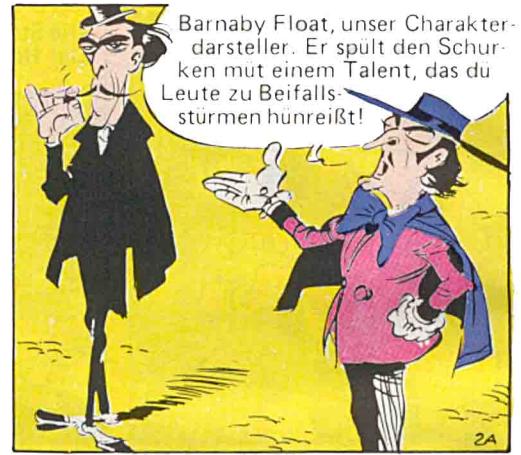
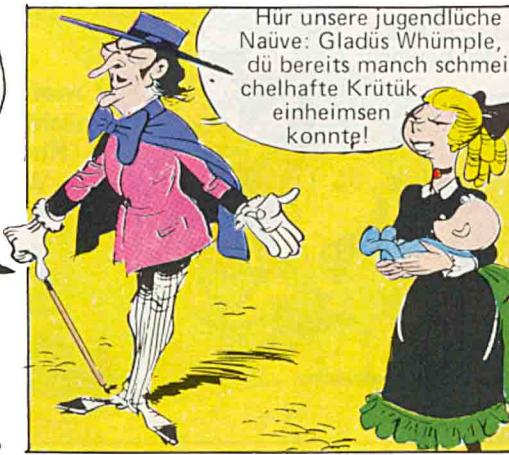
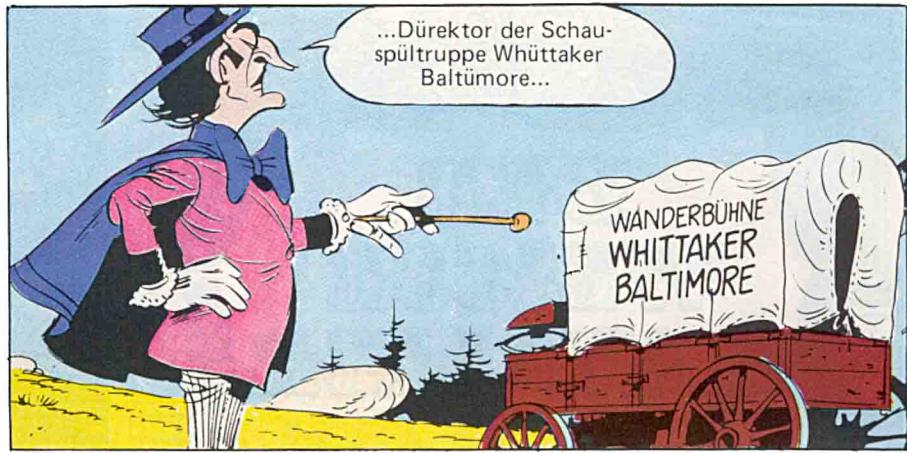
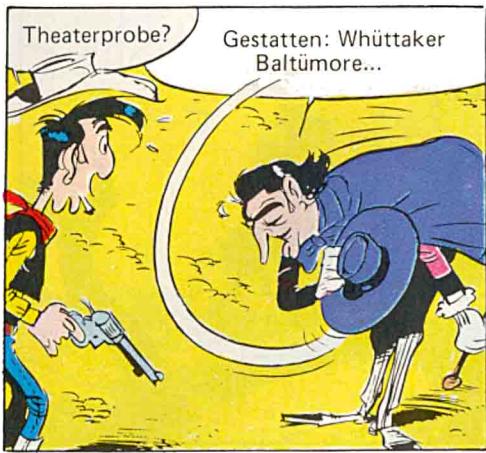
© für die deutschsprachige Ausgabe:  
EGMONT EHAPA VERLAG GMBH, Stuttgart 1999  
Druck und Verarbeitung: Schnitzer-Druck GmbH, Korb  
ISBN 3-7704-0161-1 (nur für kartonierte Ausgabe)

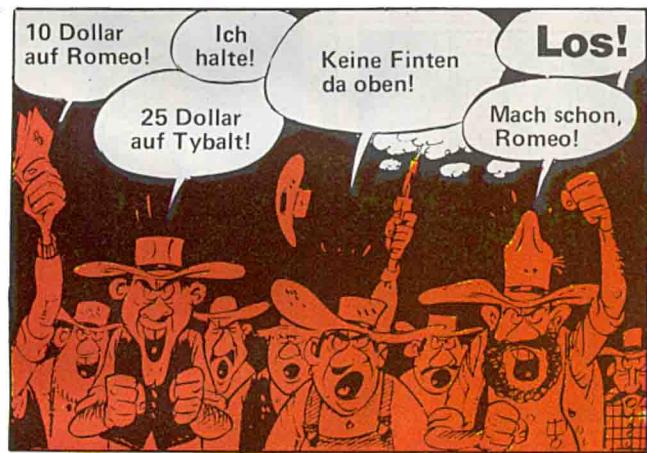
Gedruckt auf chlorfreiem Papier

Wer mehr über den lonesome Cowboy erfahren  
möchte, hier werden Sie fündig:  
<http://www.lucky-luke.de>  
<http://www.funonline.de>

# DER WEISSE KAVALLIER







Wie hier Bill Slimey, der den gefürchteten Siouxhauptling Rosa Elefant gefangen genommen hatte...

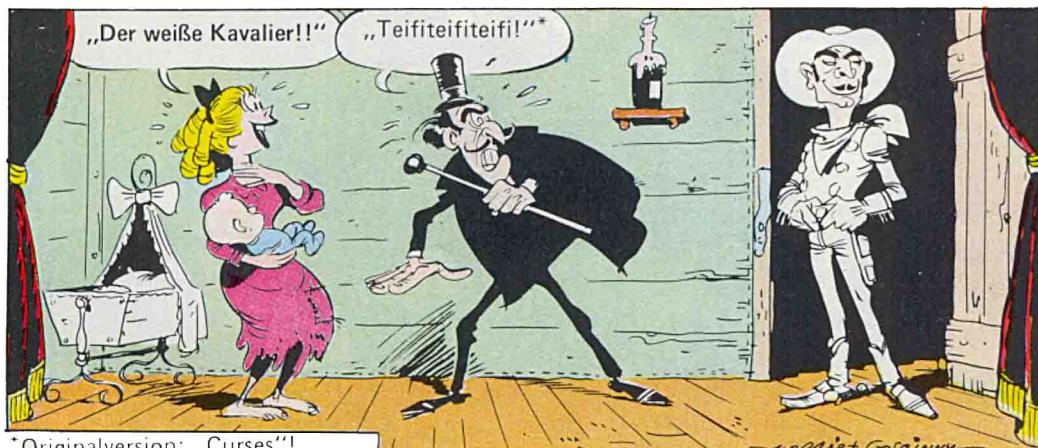
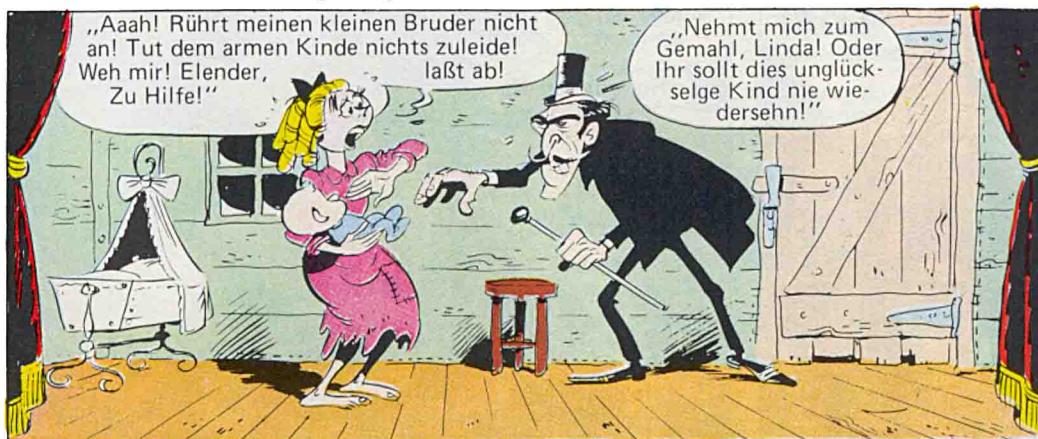
Die zweite dramatische Kunstgattung ist etwas befreimlicher, aber dafür um so typischer für den Wilden Westen, nämlich die sogenannte Fallgeschichte! Ein Mann vollbringt eine Heldentat und wird dadurch beruhmt. Daraufhin versucht er, seinen Ruhm in klingende Münze umzuwandeln, indem er sich selbst auf der Bühne darstellt...



Lampenfieber?! Dann wirf mal einen Blick ins Publikum!



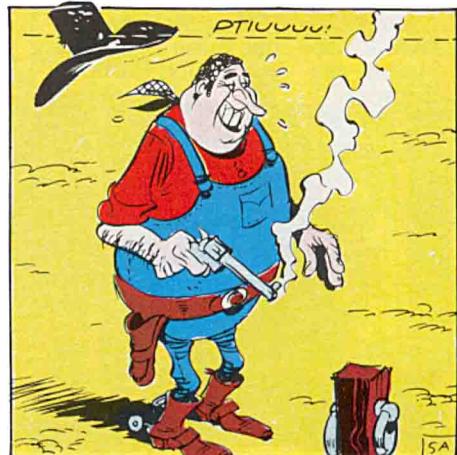
Doch die beliebteste Theatergattung im Westen ist das Rührstück...

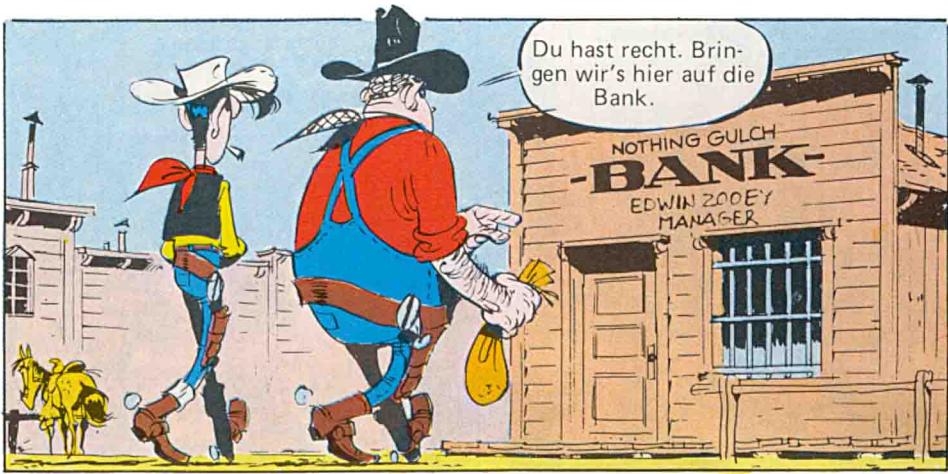


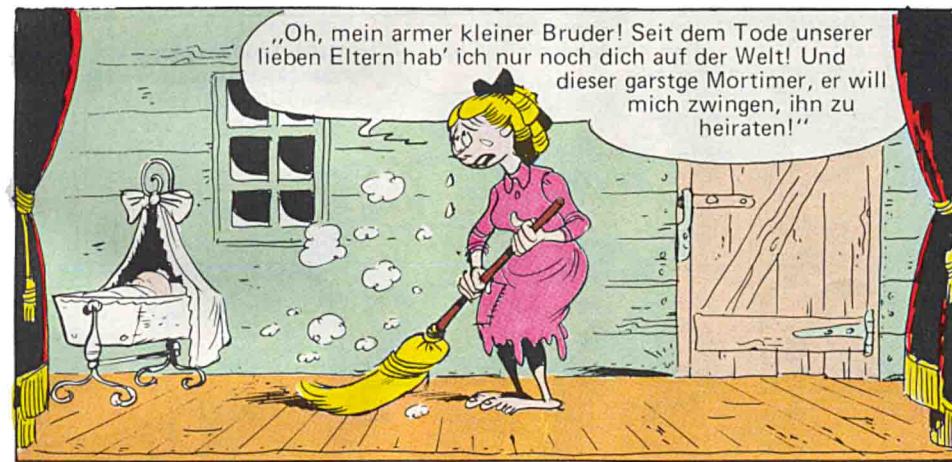
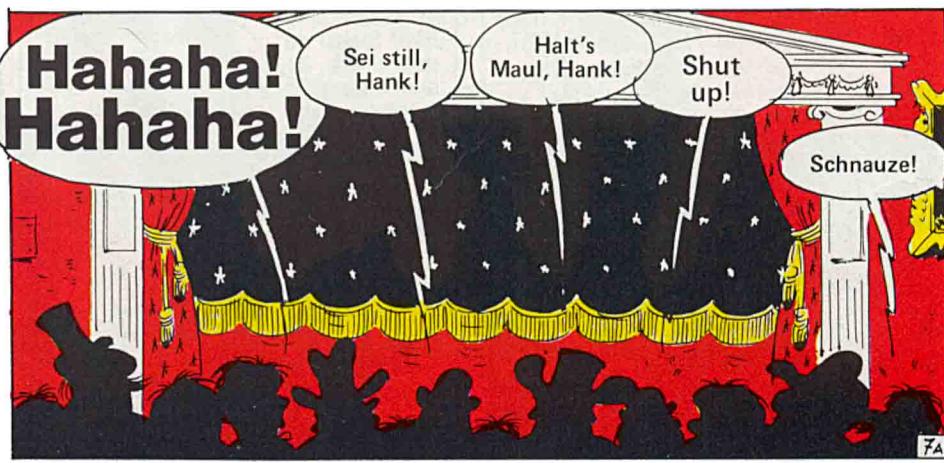
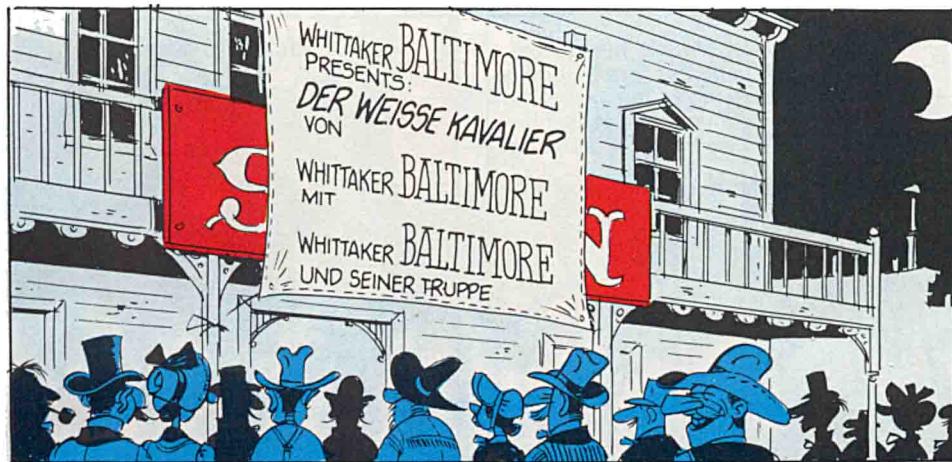
...in dem der häßliche Bösewicht das unschuldige junge Mädchen verfolgt, das dann stets durch das Auftauchen des jugendlichen Liebhabers gerettet wird...

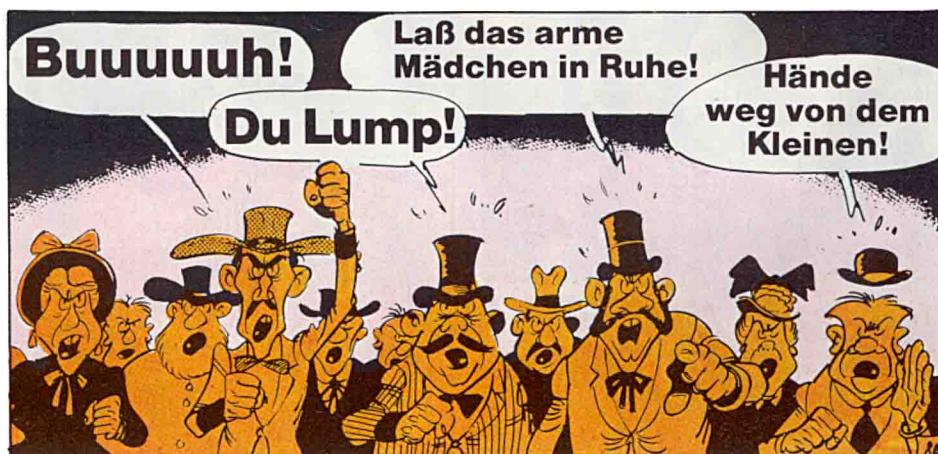
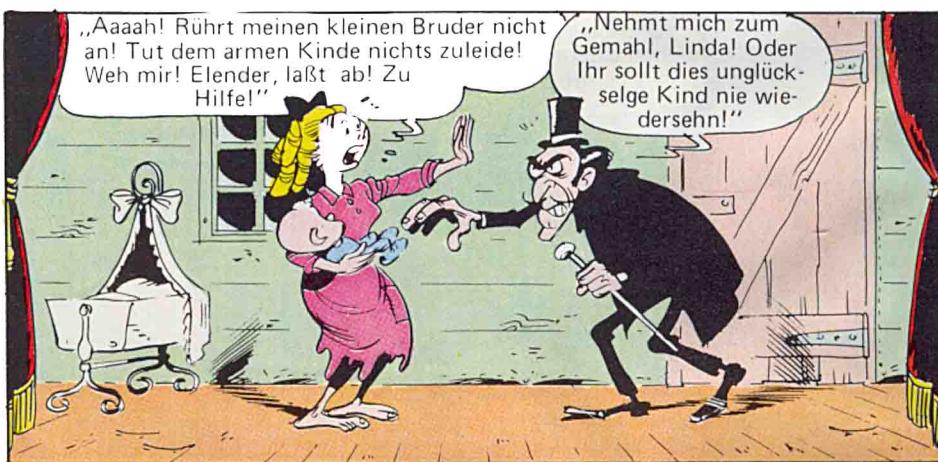
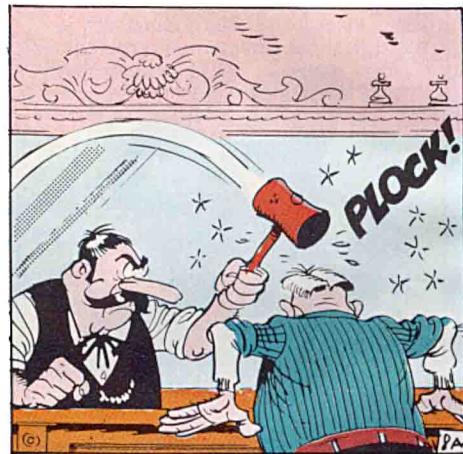
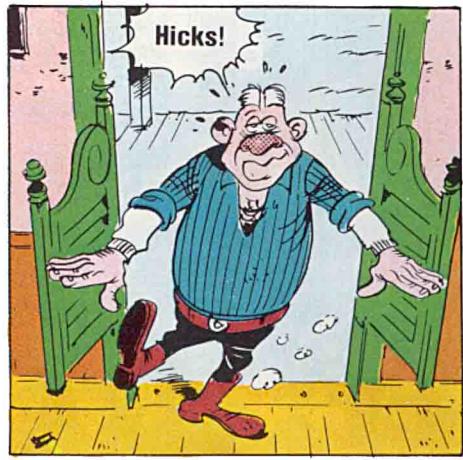


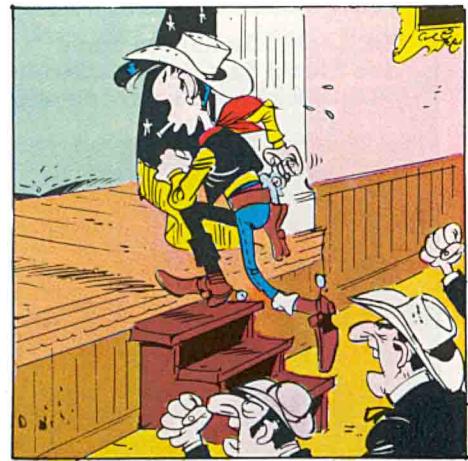
\*Originalversion: „Curses“!

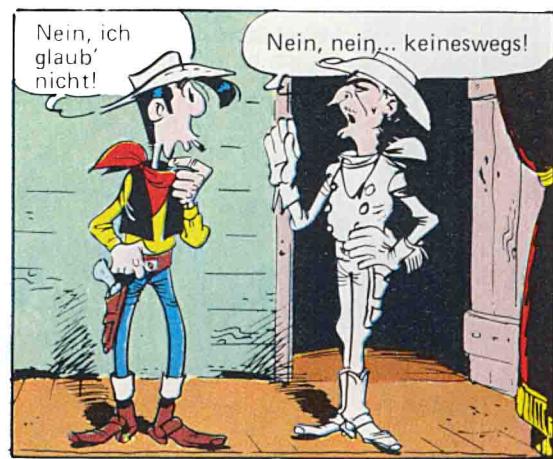






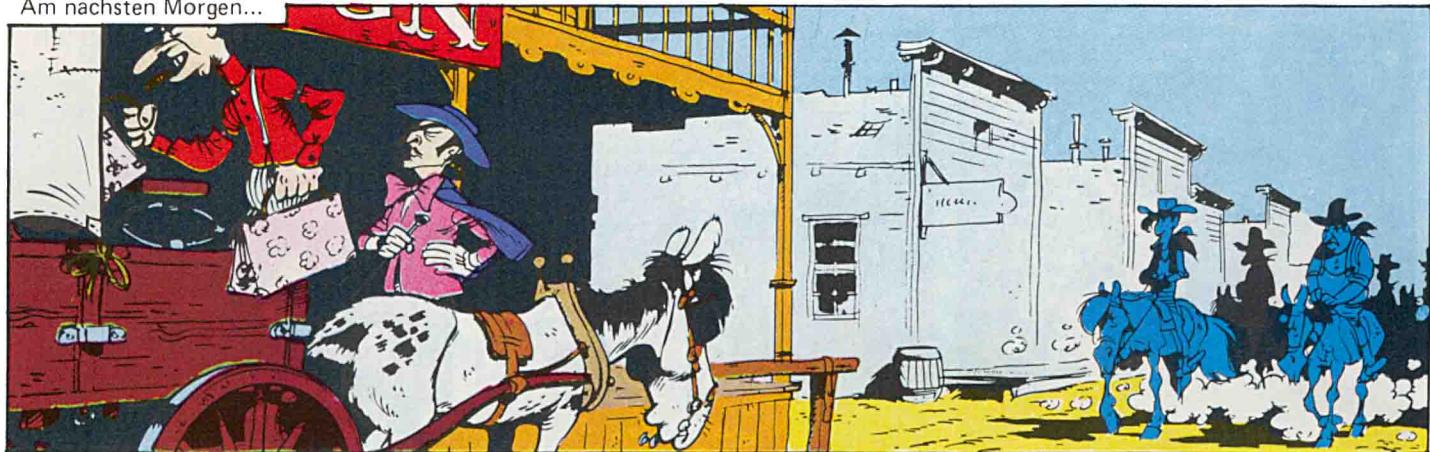








Am nächsten Morgen...



Nun, meine Herren? Haben Sü  
dlich Schurken erwünscht, dü es ge-  
wagt haben, unsere Darbütung zu  
unterbrechen?

Nein! Wir konnten nicht  
die geringste Spur entdek-  
ken. Und Sie? Sie wollen  
uns schon verlassen?

Ja. Wür  
gastüren  
heute  
abend ün  
Müner's  
Pass.

Ach, wie geht denn „Der wei-  
ße Kavalier“ eigentlich aus?  
Das wüßt' ich gern! Schließ-  
lich war das die teuerste  
Eintrittskarte meines  
Lebens!



Üch lege den Bösewücht um,  
rette das junge Mädchen und reite müt  
ühr davon... der untergehenden Sonne  
entgegen und sünge dabei: „Ü'm a  
poor lonesome cowboy“!

Müch deucht, üch  
hab' das Stück schon  
mal gesehen!

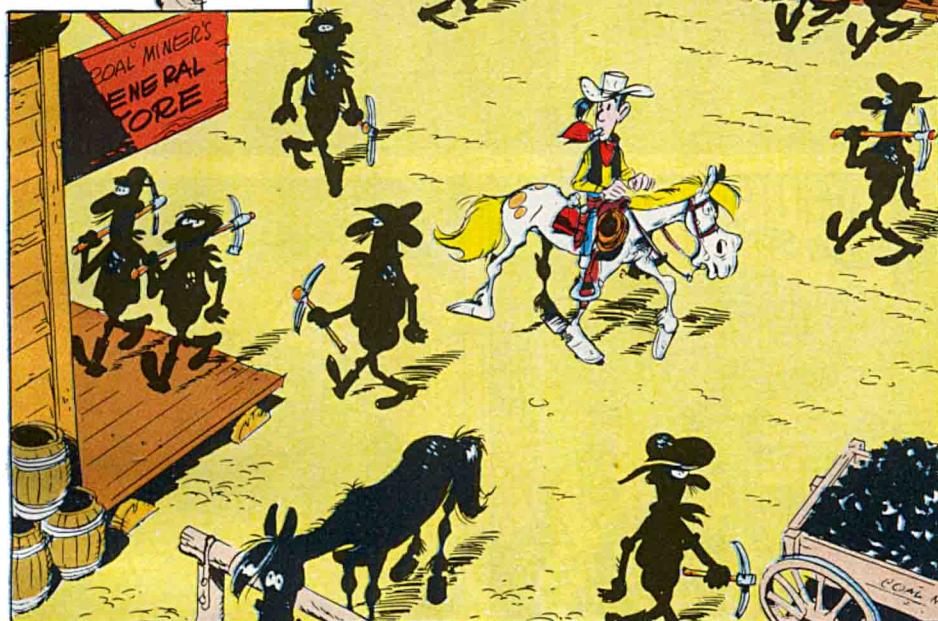
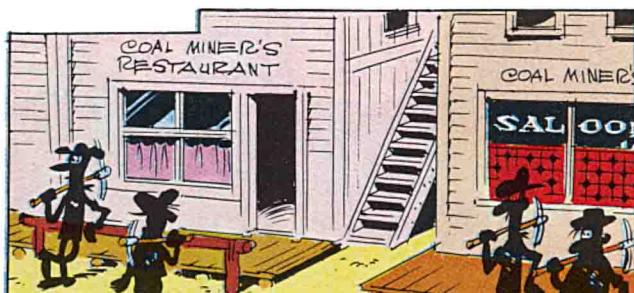
Ich hab' grad noch  
so viel, um einen aus-  
zugeben, alter Prärie-  
wolf! Kommst  
du mit?



Schön, daß du deine gute Laune wieder-  
gefunden hast! Aber  
leider muß ich weiter.

Ah? Und  
wohin soll's gehen?





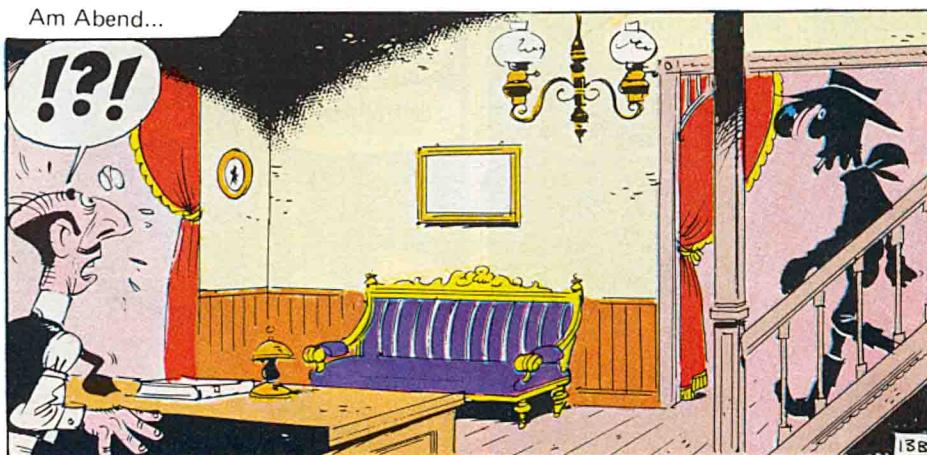
Ich geb' Ihnen mein letztes. Wir sind voll belegt. Heute abend ist hier eine Theateraufführung, da sind alle Bergleute in der Stadt.

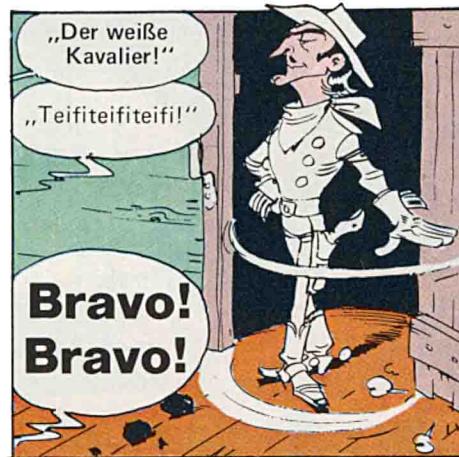
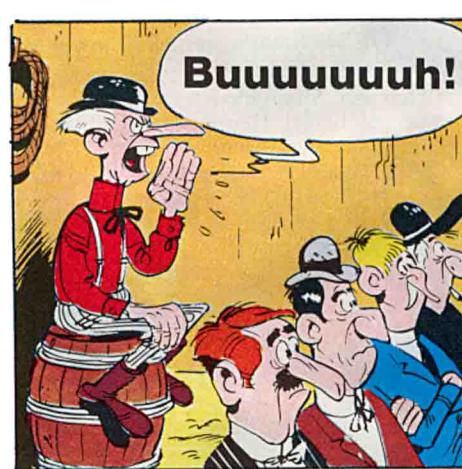


Am Abend...

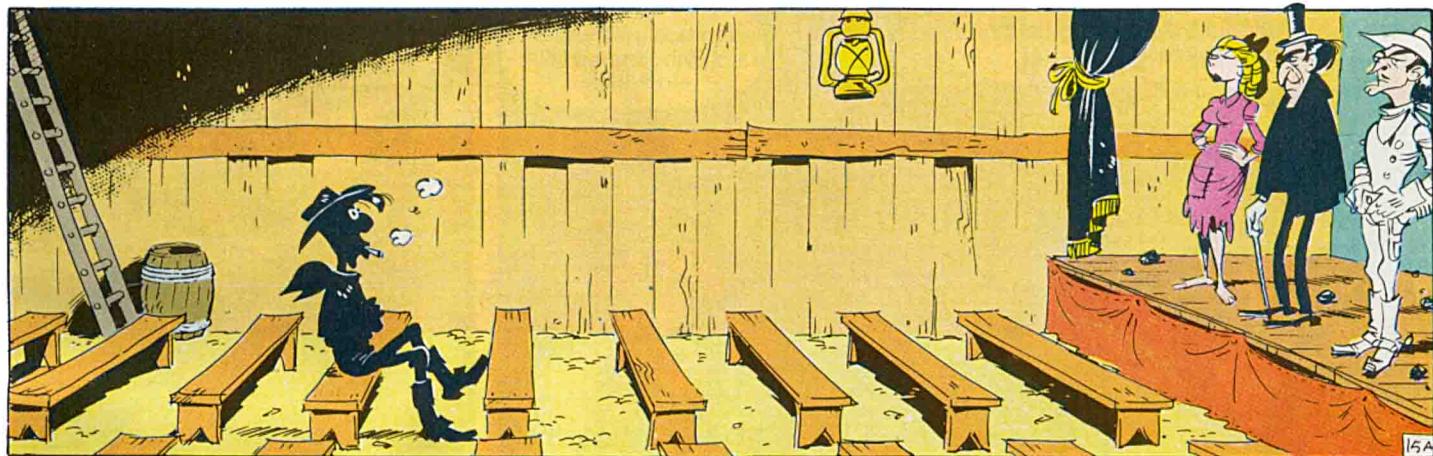


Einen Eimer Kohlen? Aber das Hotel ist sehr gut beheizt. Ja, die ganze Stadt ist gut beheizt, sogar im Sommer... aber ganz wie Sie wünschen!





Jemand hat mich von hinten niedergeschlagen. Als ich dann wieder zu mir kam, war niemand mehr da, und die Lohngelder waren weg!



Mein Herr, däser bedauerliche Zwischenfall hündert uns daran, du Aufführung fortzusetzen... Sü werden verstehen, daß wir nücht für einen einzigen Zuschauer weiterspülen können... aber wenn Sü wollen, erzähle üch Ühnen, wü der Knoten súch löst...



Ich kenne sie, Mr. Baltimore! Sie haben sie bereits erzählt.

Ja, wer sind Sie denn?



Oh, Entschuldigung! Diesmal hat sich mal einer der Zuschauer verkleidet. Ge statten, Lucky Luke!

Mr. Luke? Was für ein Zu fall!



Eine Menge Zufälle, in der Tat! Dazu gehört auch, daß ich nie das Ende einer Aufführung erlebe!

Das kommt davon, daß wir hier im Wilden Westen sind. In New York passiert so was nie. Dort herrschen noch Recht und Ordnung...



Unterstellen Sü uns etwa, ürgendetwas müt däsem Müßgeschück zu tun zu haben?

Sü können uns ruhig durchsuchen!

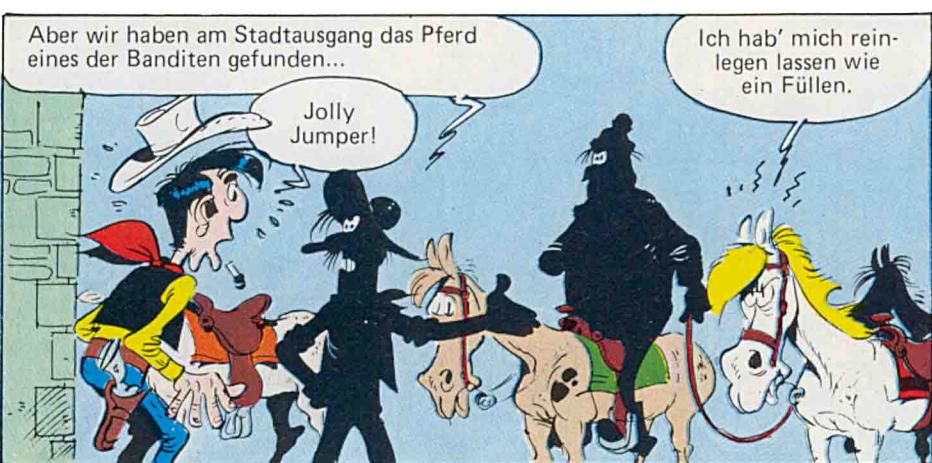
Warten wir, bis die Berg leute zurück sind.



Am nächsten Morgen...

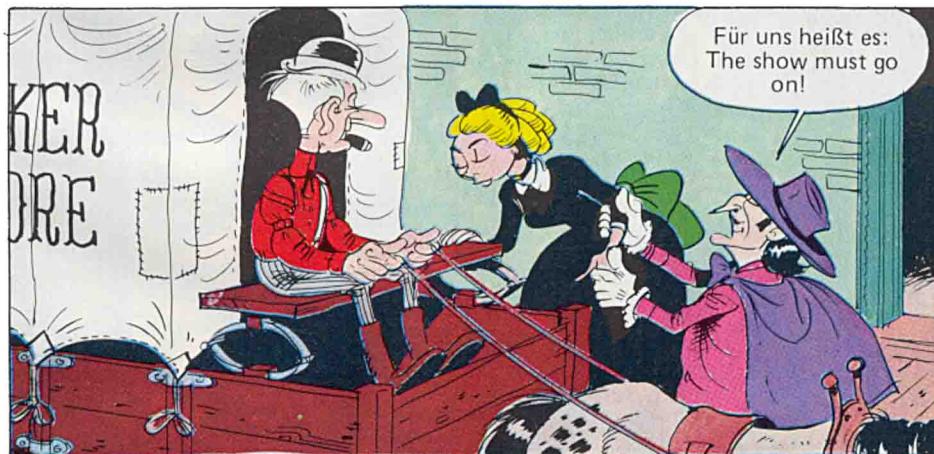


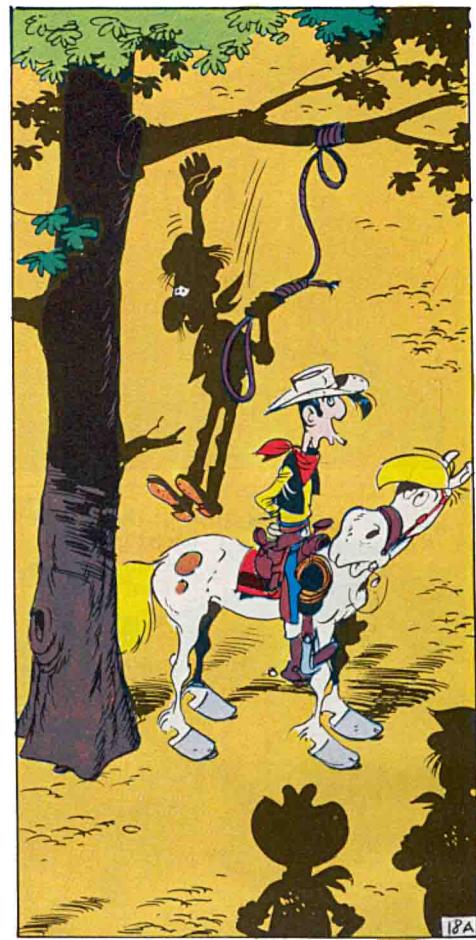
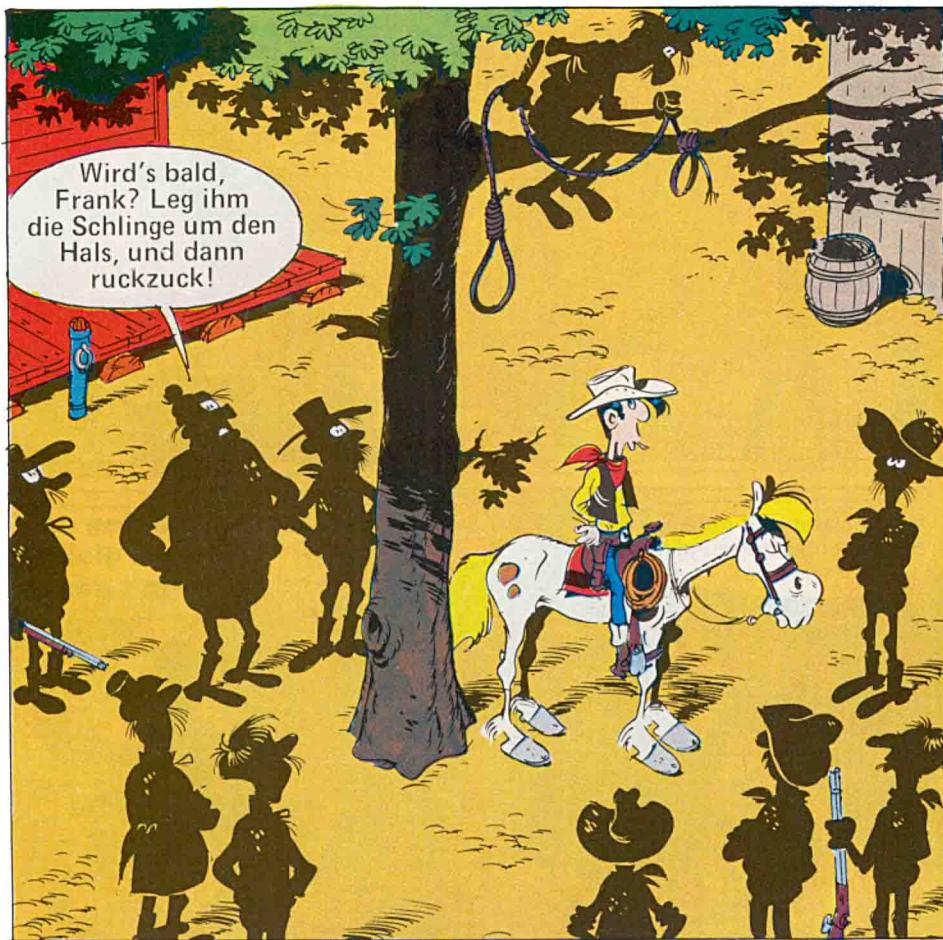
Aber wir haben am Stadtausgang das Pferd eines der Banditen gefunden...

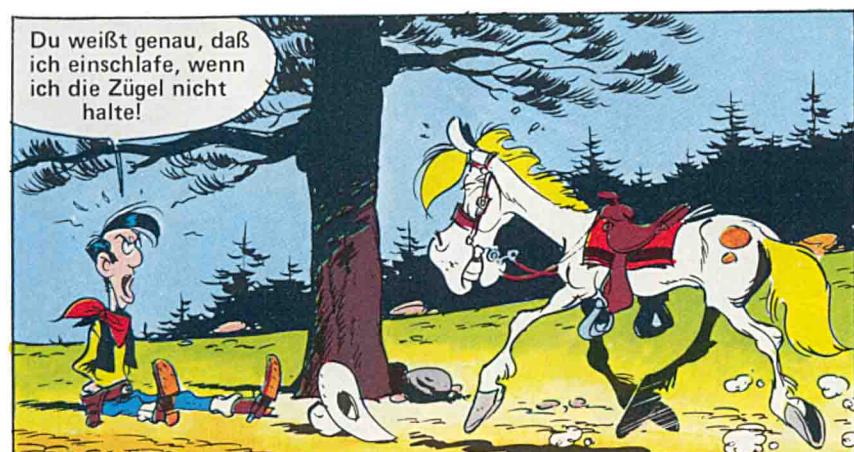
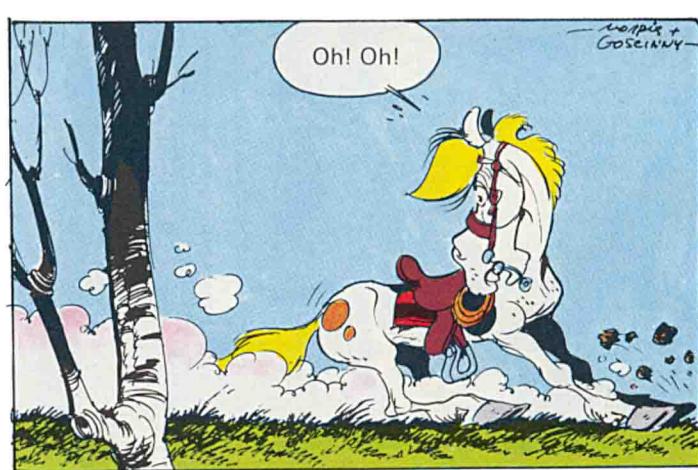
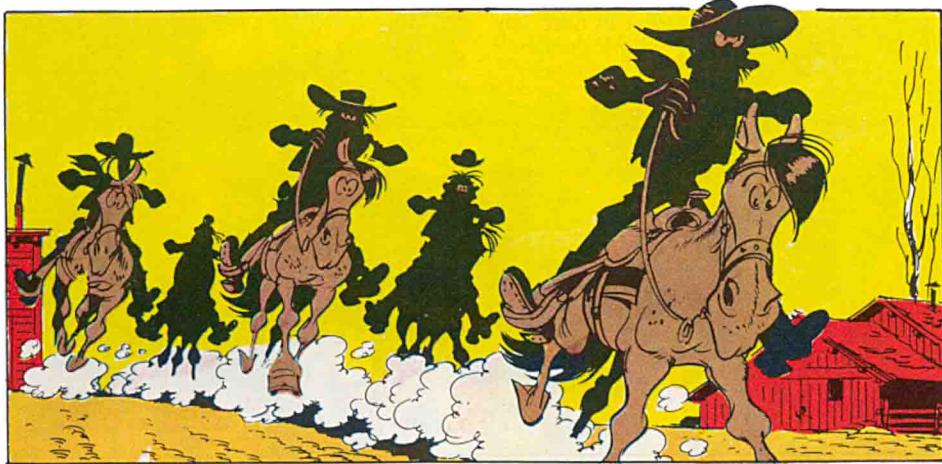




Ich schließe mich der Bitte meiner Kollegin an! Tut dem Jungen nichts Böses!







Später...



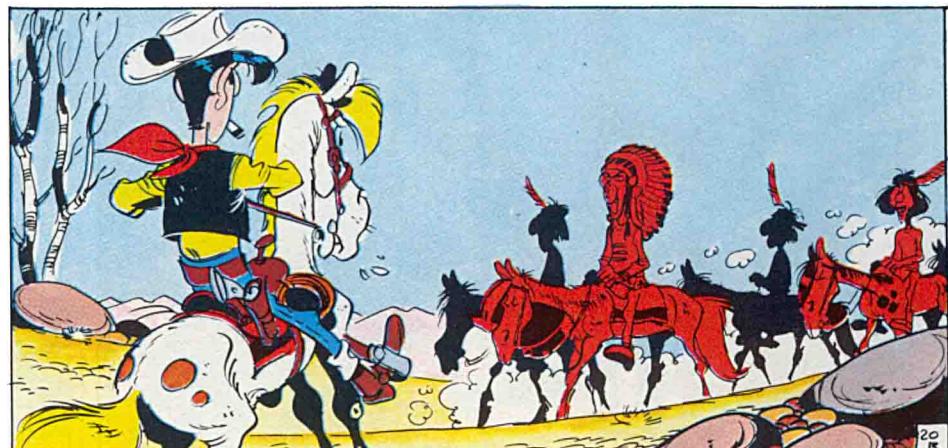
Das hätt' ich mir denken können...



Etwas später...

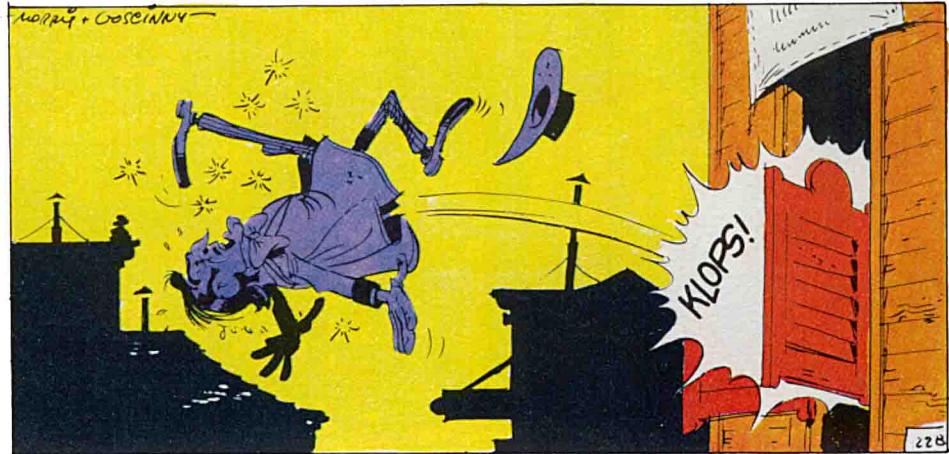
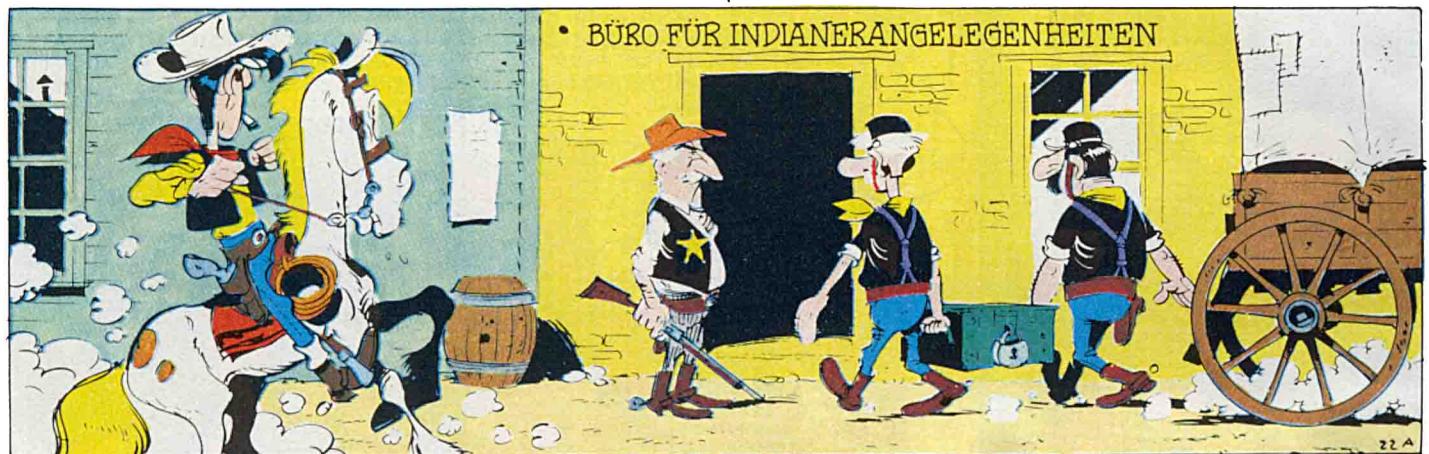
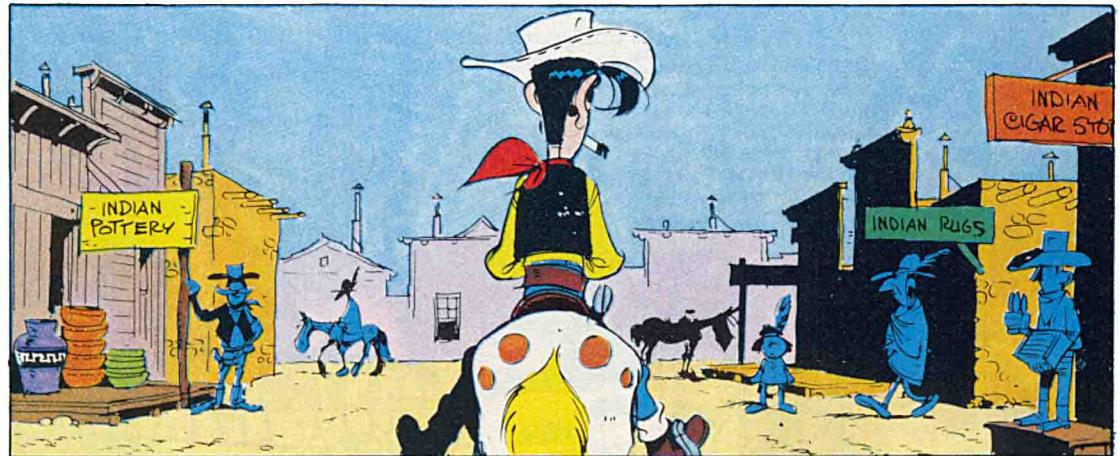


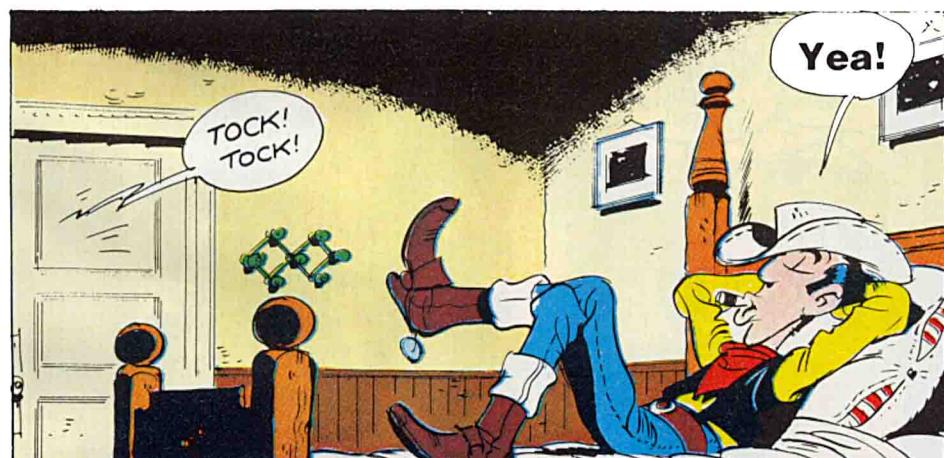
Viel später...





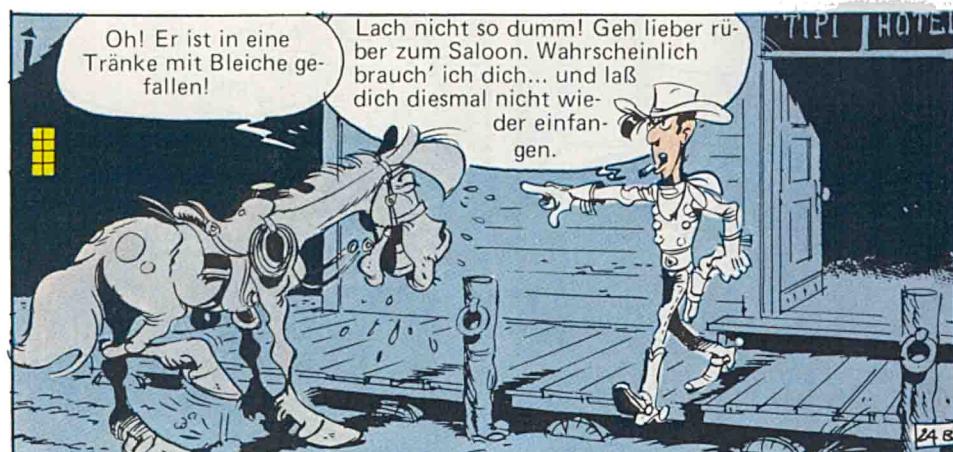
\* Indianerausdruck für Kind.



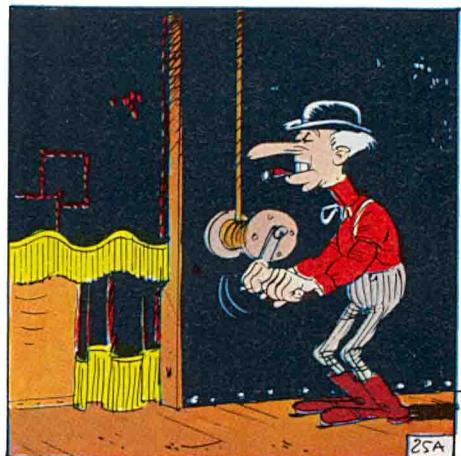
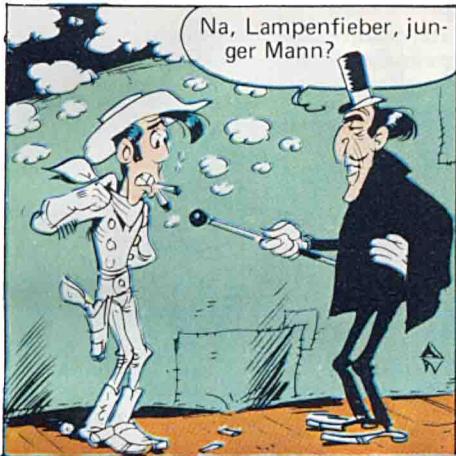




24a



24b



2. Akt...





Einen Strick!  
Bringt  
einen Strick!

Bleibt, wo ihr seid! Das Ding hier ist  
echt! Kein Theaterrequisit!



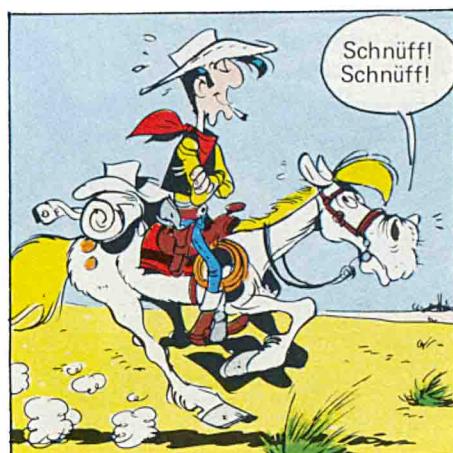
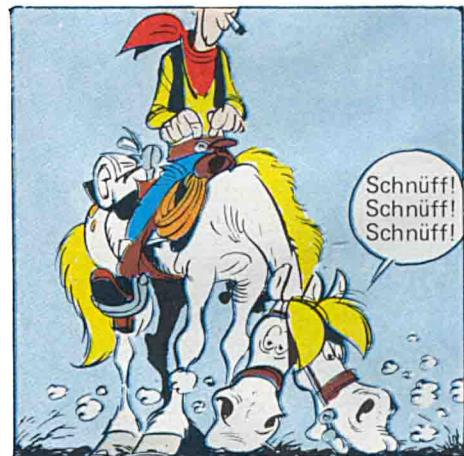
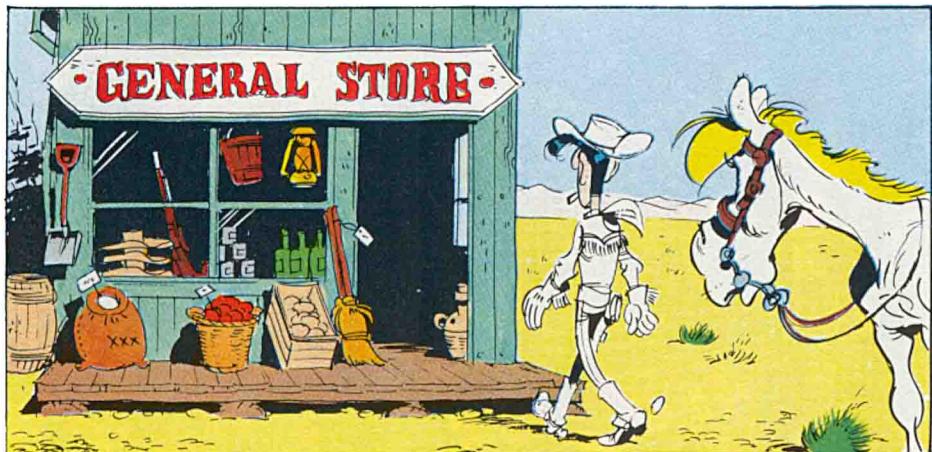
Am nächsten Morgen...

Du kannst langsamer laufen, wir haben sie abgehängt.

Könnten wir nicht zur Abwechslung mal schnell in eine Stadt hinein und langsam wieder hinaus reiten?

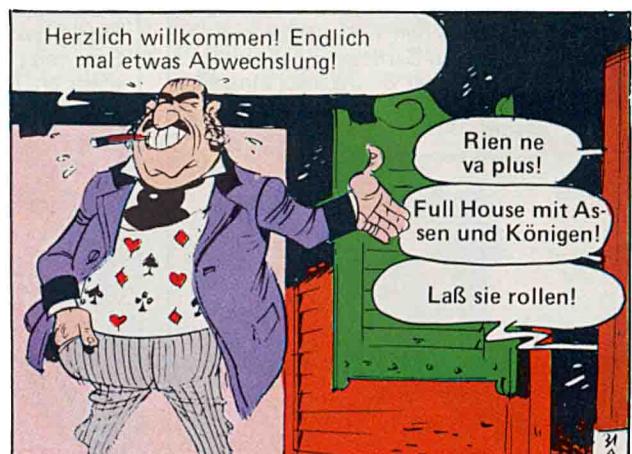
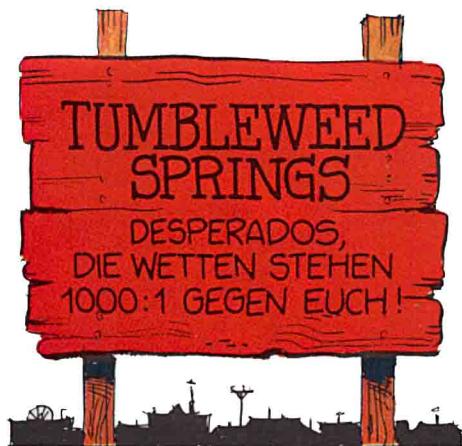


Ah, das ist genau das Richtige! In dem Aufzug kann ich nicht länger bleiben.









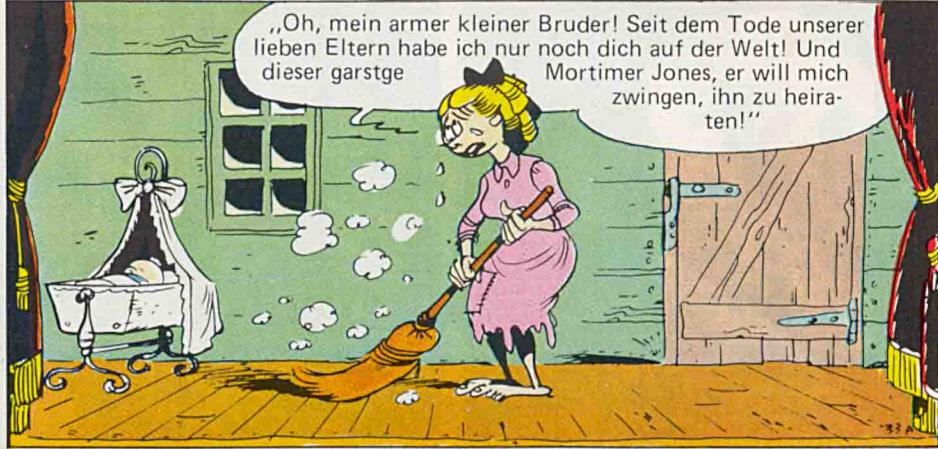


Am Abend...

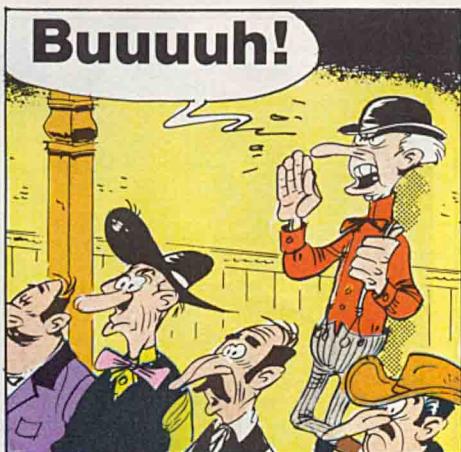
Hättest du Lust, ein bißchen Russisches Roulette mit mir zu spielen, bis der Vorhang aufgeht?

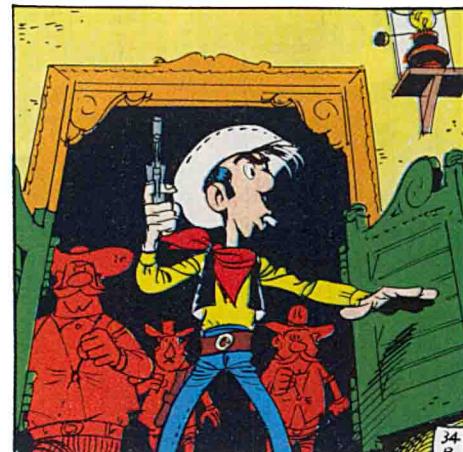


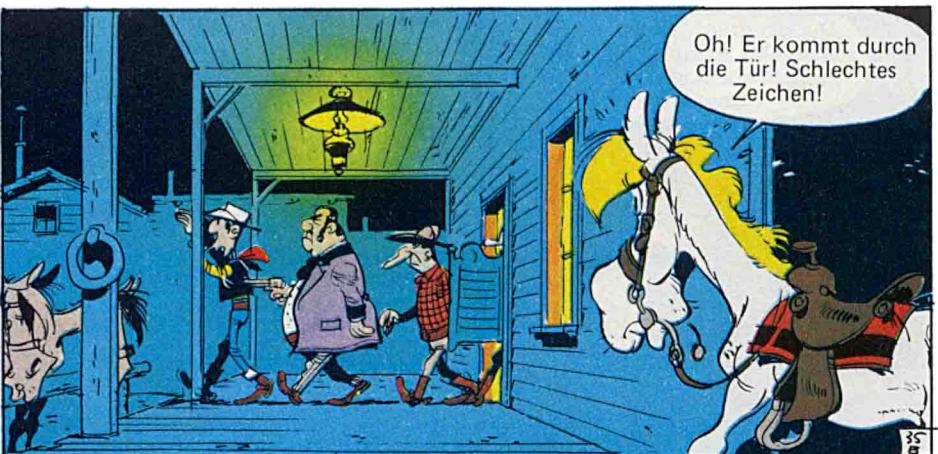
Und Sie, Lusty, Sie stellen sich bitte unten im Saal an eine Stelle, an der ich Sie von hier aus gut sehen kann!

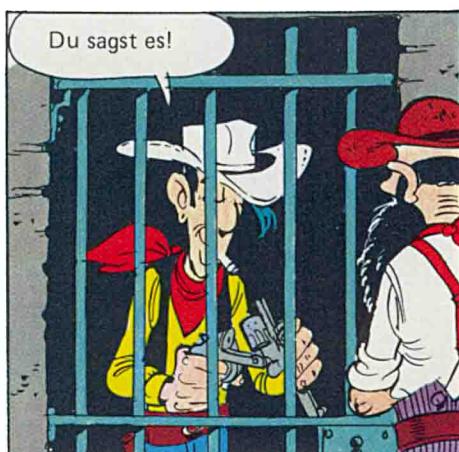


2. Akt...

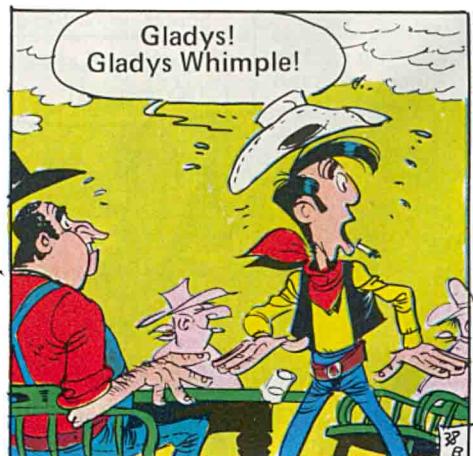


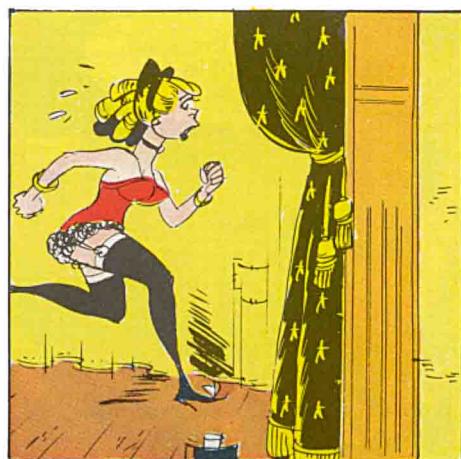
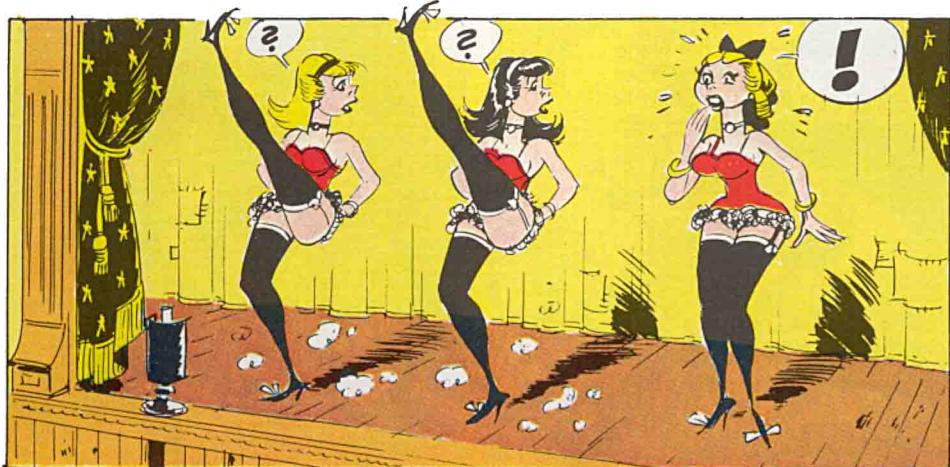












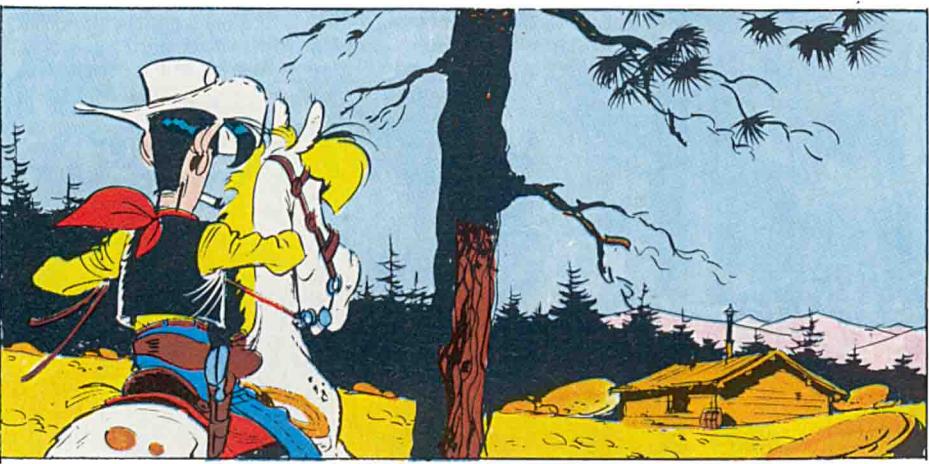
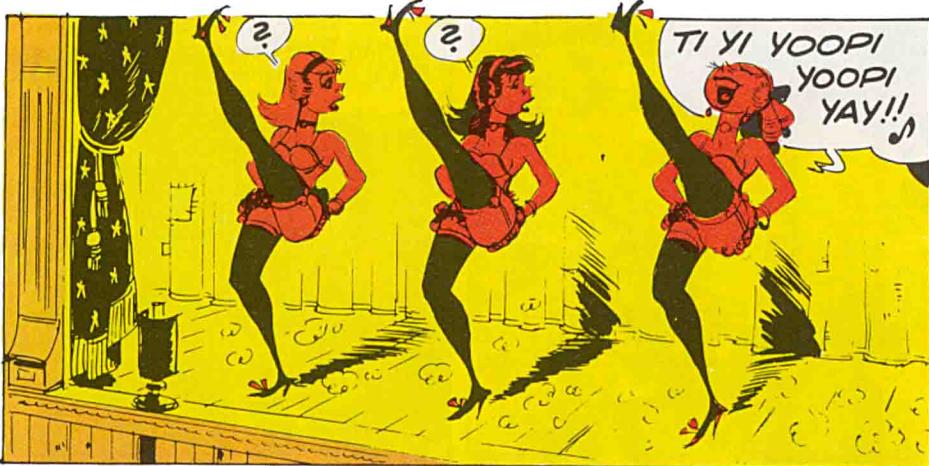
Sie hatten ganz richtig getippt. Die drei sind Banditen, und Baltimore hat wirklich jedesmal, wenn Barnaby Float ausgebuht wurde, die Banken geplündert.

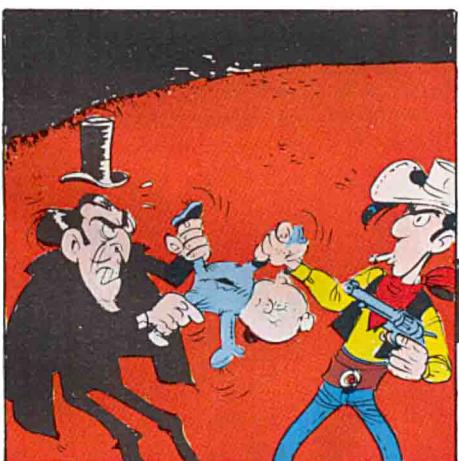
Aber ich hatte dieses Leben so satt! Da konnte ich bei der Abreise von Tumbleweed Springs fliehen, und dann hatte ich das Glück, Fifi Lavenue mit ihrer Truppe zu begegnen.

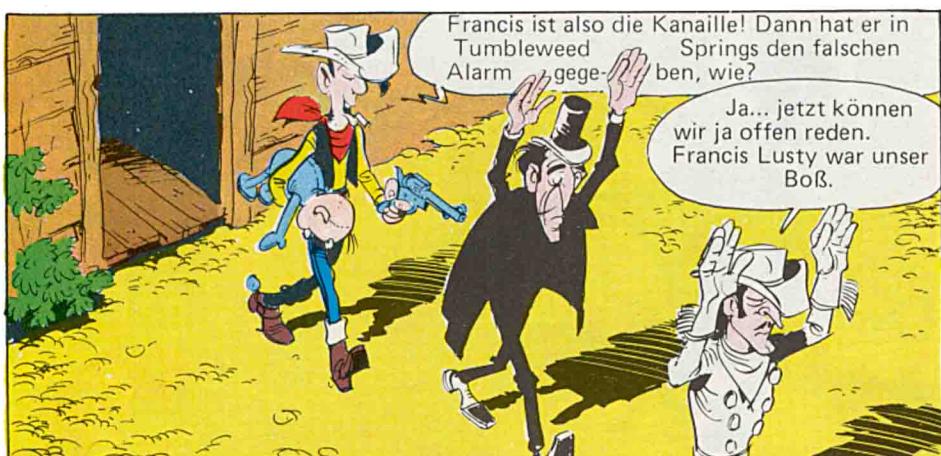
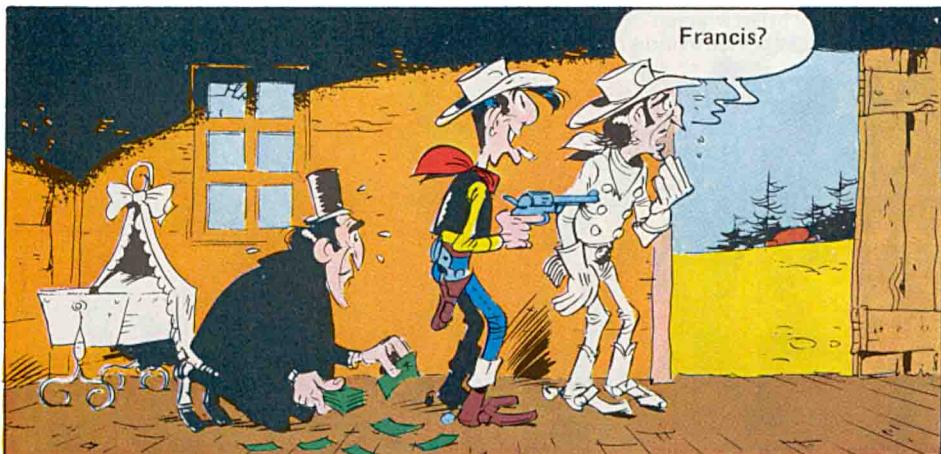
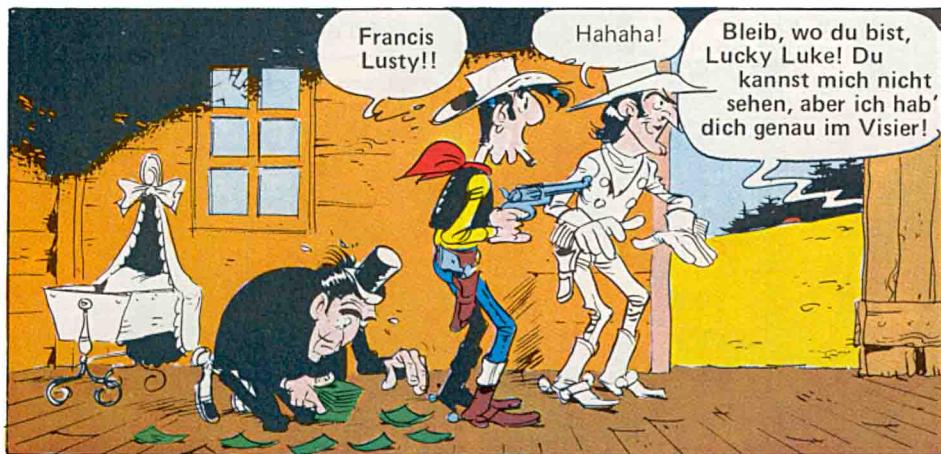
Ich bin ja eigentlich Tänzerin. Nur hab' ich mich von diesem blöden Baltimore so einwickeln lassen.

Wo sind die drei jetzt?



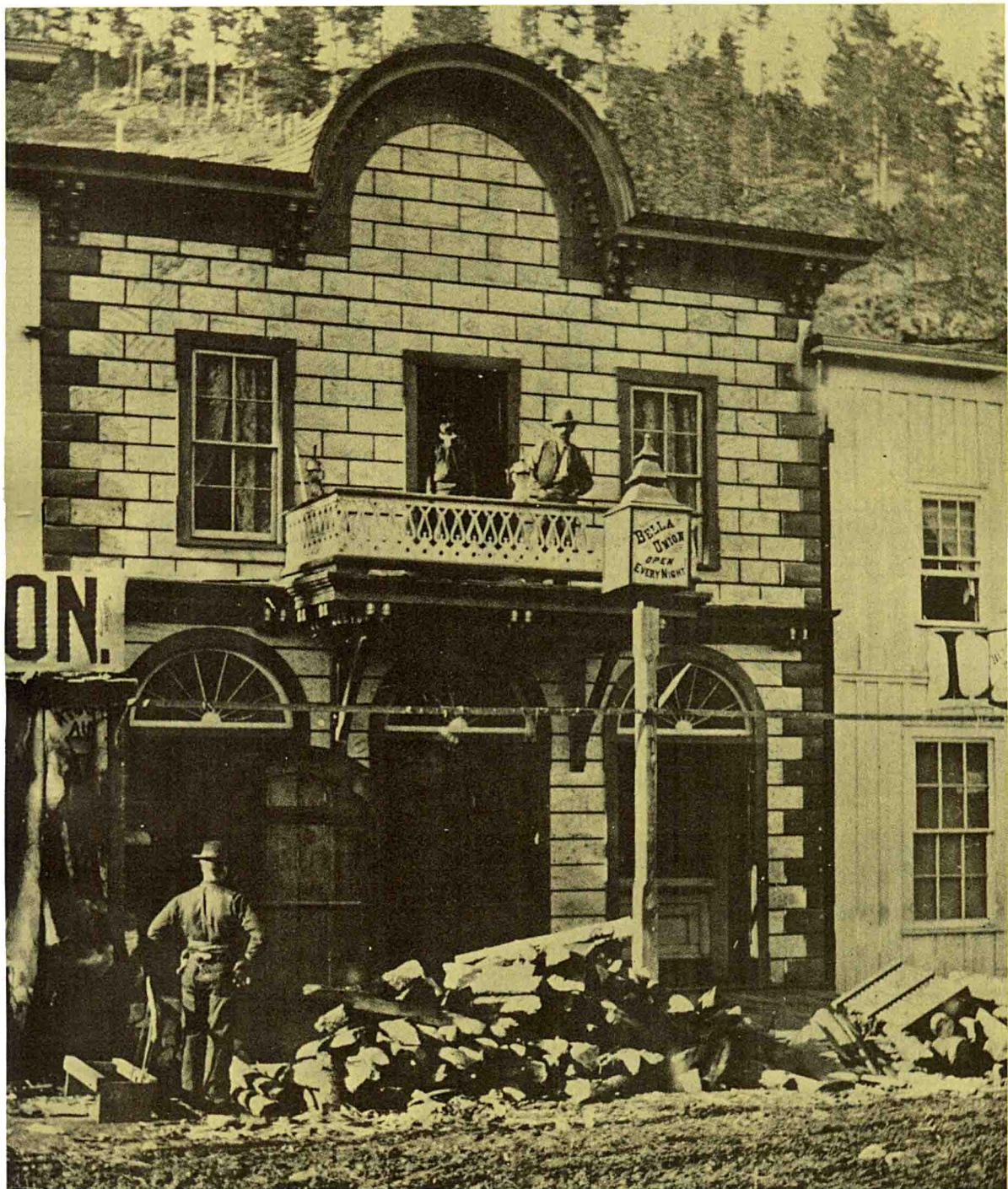




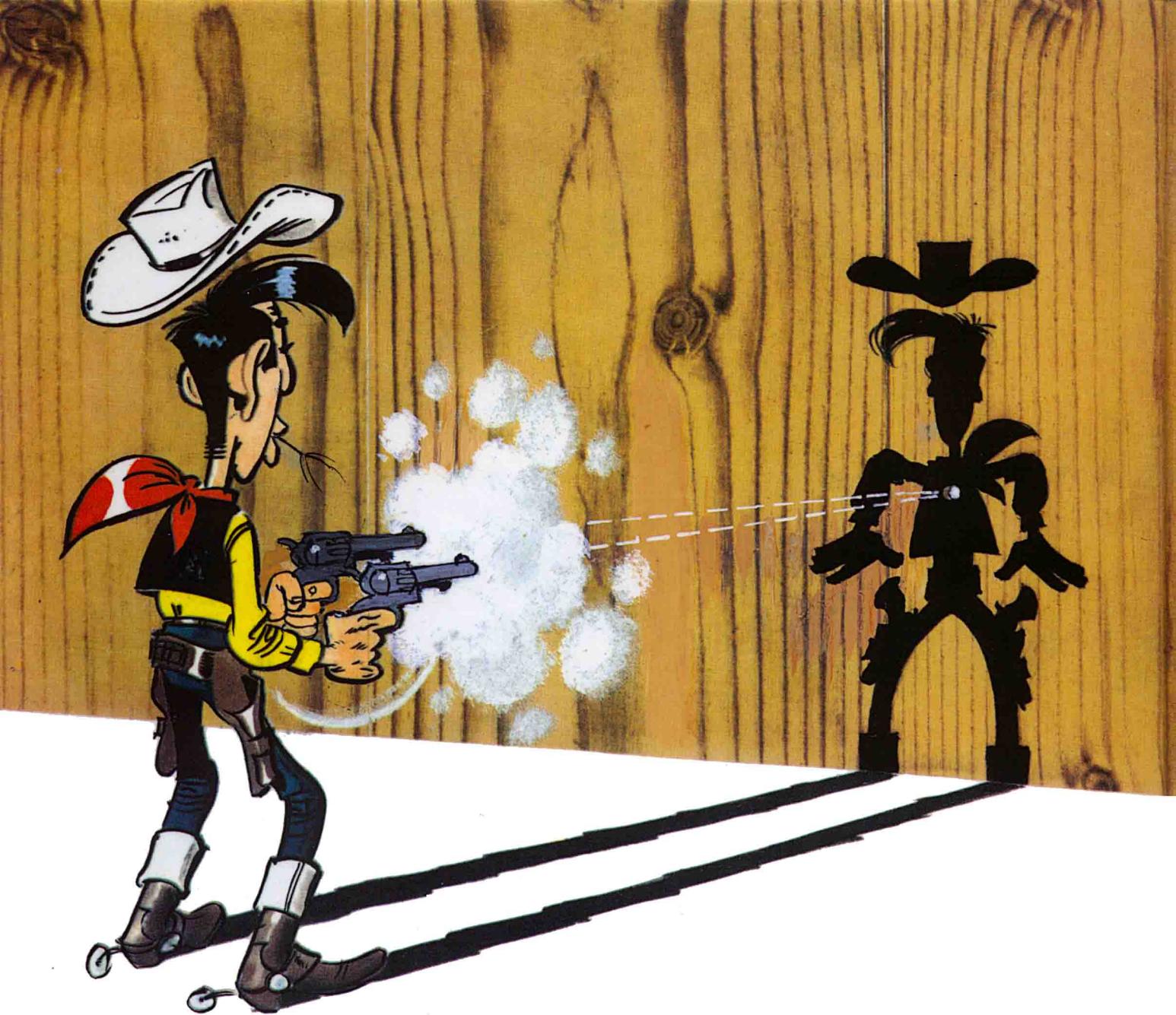




43 A



Das berühmte BELLA UNION, das erste Theater in Deadwood (Süd-Dakota).  
Nach der Vorstellung diente das BELLA UNION als Saloon und Tanzsaal,  
die Garderoben wurden zu Hotelzimmern.



# LUCKY LUKE

DER MANN, DER SCHNELLER ZIEHT ALS SEIN SCHATTEN

LUCKY LUKE – der glorreiche Westernheld. Siegreich in zahllosen Duellen. Beschützer hilfsbedürftiger Ladies. Schrecken aller Viehdiebe und Falschspieler. Die gefährlichsten Killer bekommen weiche Knie, wenn dieser Mustercowboy zur Kanone greift.

LUCKY LUKE-Erfinder Morris (Maurice de Bevere) konnte sich während eines 6 jährigen USA-Aufenthaltes umfassende Kenntnisse über den Westen aneignen. Das zeigt sich deutlich in den liebevollen Details seiner humorsprühenden Zeichnungen. Der Text dieser glänzenden Parodie auf die Pionierzeit Amerikas zeigt unverkennbar die Handschrift des genialen ASTERIX-Vaters René Goscinny.